

Osternacht- oder Ostermorgen-Feier für Zuhause

Spät am Karsamstag in der Nacht oder am frühen Ostermorgen – einfach wenn's dunkel ist.

Vorbereitung:

Abmachen, wer welchen Text lesen wird

Feuer entzünden in einer Feuerschale vor dem Haus, im Garten oder Wald

Kerzen bereit machen für jedes Familienmitglied

(Damit man die Kerzen nachher im Haus oder draussen brennen lassen kann evtl. Gläser bereithalten)



Wir stehen um das Feuer und beginnen die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem Segensgebet.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt.

Segne uns alle und dieses Feuer, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen. Amen.

Eine Person liest aus der Bibel oder erzählt, wer keine Bibel zur Hand hat: bibleserver.com

Matthäus-Evangelium 28,1–10

(Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat!)

Lied: «Halleluja» (Pentatonix; es gibt auf Youtube auch andere geeignete Lieder)

Jede anwesende Person darf etwas zum Text sagen oder einen der unten stehenden Punkte lesen

- Auf der ganzen Erde glauben Christen, dass Jesus mit seinem Tod für unsere Schuld bezahlte, uns begnadete und befreite. In dieser Nacht denken wir daran, dass er uns einen Neuanfang schenkt, wann immer wir das wollen.
- Dies ist die Nacht, in der Christus auch die Macht des Todes überwand und besiegte.
- Am Ostermorgen begegnete Jesus seinen Freunden und die Welt sah plötzlich anders aus. Das Licht von Ostern nimmt nicht alle Tränen weg und alles, was uns Angst macht und uns bedrückt. Aber das Licht von Ostern macht Mut: Das letzte Wort in unserem Leben hat der, der uns unendlich liebt.
- Weil Jesus auferstanden ist, muss ihm alles – auch das ganz Schwierige – dienen, damit wir ihm und seiner Liebe näher kommen. Das gibt uns Hoffnung.

Das Osterfeuer erinnert uns: Christus ist das Licht der ganzen Welt. Auch die grösste Dunkelheit kann dieses Licht nicht verschlucken. Wir können den Auferstandenen einladen, dass er sein Licht auch in uns anzündet. Wir spüren nach, in welchen Lebensbereichen wir uns besonders nach diesem Licht, nach Hoffnung und Heil sehnen.

Kurze Stille – Jedes Familienmitglied kann der Reihe nach eine kleine Kerze (z.B. ein Teelicht) am Osterfeuer anzünden (mit kleinem Stecken) und dabei Gott laut oder leise bitten, es hell werden zu lassen in ihm. Dann können wir einander zusagen: «Der Herr ist auferstanden – ja, er ist wirklich auferstanden!»

Gemeinsam beten wir zum Schluss:

Jesus Christus, danke, dass du in unsere Dunkelheit gekommen bist. Du hast den Tod überwunden! In deinem Licht leben wir auf. Darum beten wir, wie du es uns gelehrt hast: Vater unser im Himmel...

Lied: «Noch nie» (Lena Belgart –Youtube)

Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht, dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst. Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel, doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen. Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt; zu helfen, wie er hilft; zu geben, wie er gibt; zu dienen, wie er dient; zu retten, wie er rettet – vierundzwanzig Stunden mit ihm zu sein und ihn in seiner elendesten Verkleidung zu berühren. (Mutter Teresa von Kalkutta)

Der Segen Gottes komme über uns, bleibe bei uns Tag und Nacht und berge uns in seiner Liebe. Amen.

FROHE OSTERN